



## Protokoll der 67. Generalversammlung

GV-Protokoll 2014-10-24 V5 / 21.11.2014 / GK/gf/mk

- Datum:** Freitag, 24. Oktober 2014
- Zeit:** 18.30 – 21.35 Uhr
- Ort:** Dorfhalle Jurablick, Starrkirch-Wil
- Sitzungsleitung:** Konrad Imbach, Präsident
- Teilnehmer:** Vorstand: Konrad Imbach, Leo Baumgartner, Frank Ehram, Emil Lämmle, Sergio Wyniger  
Martin Staub, Jürg Froelicher, André Hess  
**Geschäftsstelle:** Geri Kaufmann  
**Delegierte, Gäste und Vorstandsmitglieder**  
Insgesamt sind 114 Personen anwesend (Präsenzliste)
- Protokoll:** Geri Kaufmann
- Traktanden:**
1. Eröffnung und Begrüssung
  2. Wahl der Stimmenzähler
  3. Protokoll der ordentlichen GV vom 25. Oktober 2013 in Lüterkofen
  4. Jahresbericht des Präsidenten
  5. Jahresrechnung 2013
  6. Rückblick auf die Waldtage 2014
  7. Tätigkeitsprogramm 2015
  8. Beiträge und Budget 2015
  9. Wahlen
  10. Information zu aktuellen Themen des BWSO
  11. Ehrungen
  12. Grussworte
  13. Tagungsort und Datum der 68. ordentlichen Generalversammlung 2015
  14. Verschiedenes



Nach Begrüssungstrunk und Apéro riche wird die Delegiertenversammlung mit einem musikalischen Beitrag der Musikgesellschaft Starrkirch-Wil eröffnet.

Konrad Imbach begrüsst zur heutigen Generalversammlung, verdankt den musikalischen Beitrag und überreicht der Musikgesellschaft ein Präsent.

## **I. Eröffnung und Begrüssung**

Konrad Imbach begrüsst anschliessend die Gäste und Delegierten und heisst sie zur 67. Generalversammlung in der Dorfhalle Jurablick in Starrkirch-Will herzlich willkommen.

Speziell begrüsst Konrad Imbach Frau Regierungsrätin Esther Gassler, Nationalrat Urs Schläfli und den ehemaligen BWSO-Präsidenten Otto Meier.

Weitere Gäste werden auf Folie namentlich eingeblendet. Es sind dies:

- Rolf Sommer, Christina Werner, Ernst Zingg (Kantonsräte)
- Georg Nussbaumer, Kantonsrat / Präsident FPSO
- Jürg Froelicher, Leiter Amt für Wald, Jagd und Fischerei
- Markus Brunner, Direktor Walwirtschaftsverband Schweiz
- Vreni Friker, Präsidentin Aargauischer Walwirtschaftsverband
- Bruno Born, Revierjagd Solothurn
- Andreas Vögtli, Solothurner Bauernverband
- Arno Wilhelm, Sol. Kant. OL-Verband
- Peter Meier, Vize-Präsident WbB und Präsident OdA Wald BL/BS/SO
- Urs Allemann, Werner Schwaller (Kreisförster)
- Dominik Fluri, Amt für Gemeinden
- Irene Froelicher, ehemalige Präsidentin Pro Holz
- André Hess, Präsident BWSoLeWa
- Heidi Bono, Schweizer Bauer (Presse)
- Daniel Thommen, Präsident EG Starrkirch-Wil
- Horst Gschwind, Präsident BG Starrkirch-Wil

Als Pressevertreter sind Christian von Arx vom Oltner Tagblatt und Heidi Bono vom Schweizer Bauer anwesend.

Konrad Imbach dankt der Presse für ihr Interesse und zum Voraus für eine wohlwollende Berichterstattung. Ebenfalls dankt er der Presse und ihren Redaktionen für die objektive und gute Berichterstattung während des ganzen Jahres.

Weiter begrüsst Konrad Imbach den Geschäftsführer des BWSO, Geri Kaufmann, der nebst vielem anderem auch wieder für das Protokoll verantwortlich ist.

Einen Willkommensgruss entbietet Konrad Imbach auch der organisierenden Bürgergemeinde Starrkirch-Wil, angeführt von Horst Gschwind. Konrad Imbach verdankt die grossen Vorarbeiten der Bürgergemeinde, die zum Gelingen dieser Generalversammlung beitragen und den offerierten Apéro. Weiter begrüsst er Daniel Thommen, den Präsidenten der Einwohnergemeinde Starrkirch-Will und verdankt gleichzeitig das gespendete Dessert mit Kaffee avec.



Verschiedene Gäste mussten sich entschuldigen. Konrad Imbach verzichtet jedoch auf eine namentliche Aufzählung, mit Ausnahme seines Vor-Vorgängers, Josef Peier (Ehrenpräsident des BWSO).

Zu Handen des Protokolls sind folgende Entschuldigungen eingegangen:

- Philipp Hadorn, Stefan Müller-Altermatt (Nationalräte)
- Urs Huber, Daniel Mackuth (Kantonsräte)
- Trudy Odermatt-Spichtig, SVBK
- Didier Adatte, AJEF (BG-Verband Kanton Jura)
- Vreni Jenni-Schmid, Verband Bernischer Burgergemeinden
- Stefan Flückiger, Berner Waldbesitzer BWB
- Raphael Häner und Andres Klein (WbB)
- Thomas Blum, Kuno Tschumi (VSEG)
- André Grolimund, Amt für Gemeinden
- Gaston Barth, Thomas Fluri, Franz Schilt, Peter Zimmermann (alle Vorstand BWSO)
- Ueli Stebler, Kreisförster
- Gemeinden Messen, Buchegg, Büren, Rickenbach und Feldbrunnen-St. Niklaus
- Einwohnergemeinde Schönenwerd
- Bürgergemeinden Bärschwil, Luterbach, Langendorf, Biberist, Lohn und Alt-Messen

Konrad Imbach stellt fest, dass die Delegierten fristgerecht eingeladen und mit den Versammlungsunterlagen bedient wurden. Die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Anschliessend fragt Konrad Imbach die Versammlung an, ob ein Antrag auf Nicht-Eintreten auf ein bestimmtes Traktandum vorliege. Dies ist nicht der Fall. Die Traktandenliste wird damit stillschweigend gutgeheissen.

Somit erklärt Konrad Imbach die 67. Generalversammlung als eröffnet.

### **Mutationen des BWSO**

Konrad Imbach gibt folgenden Mitgliederbestand bekannt:

- Dem BWSO gehören heute 97 Bürgergemeinden, 23 Einheitsgemeinden und das Amt für Wald, Jagd und Fischerei (Staatswald) als Mitglieder an.

Konrad Imbach weist darauf hin, dass auch im vergangenen Jahr von verschiedenen Personen Abschied genommen werden musste. Im Namen des BWSO entbietet er den Angehörigen der Verstorbenen das innige, tief empfundene Beileid. Er bittet - mit dem slawischen Sprichwort „Es sind die Lebenden, die den Toten die Augen schliessen. Es sind die Toten, die den Lebenden die Augen öffnen“ - zu Ehren der Verstorbenen für einen Moment der Ruhe und Besinnung.

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden Matthias Wälti von der Bürgergemeinde Solothurn und Willi Studer von der Bürgergemeinde Riedholz vorgeschlagen und gewählt. Anwesend sind 54 Stimmberechtigte. Für das absolute Mehr sind 28 Stimmen erforderlich. Insgesamt sind 114 Personen anwesend.



### 3. Protokoll der ordentlichen GV vom 25. Oktober 2013 in Lüterkofen

Der Leitende Ausschuss hat das Protokoll zu Händen der Generalversammlung genehmigt. Das Protokoll wurde nicht verschickt. Es kann auf der Homepage des BWSO konsultiert und herunter geladen oder auf Wunsch bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Das Protokoll wird einstimmig gutgeheissen und die Arbeit des Verfassers wird verdankt.

### 4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde im GV-Booklet abgedruckt und abgegeben. Der Jahresbericht kann ebenfalls auf der Homepage des BWSO angeschaut und heruntergeladen werden.

Konrad Imbach ergänzt und hält fest:

- dass der Verband bemüht ist, die gesetzten Ziele umzusetzen
- dass der Verband mittel- und langfristig plant
- dass der Verband im Bereich Ausbildung sehr aktiv ist
- und dass sich der Verband aktuellen Themen annimmt und den Mitgliedern Werkzeuge zur Verfügung stellt (z.B. Leitfaden Submission)

Konrad Imbach dankt seinen Ausschuss- und Vorstandskollegen sowie Geri Kaufmann, Lorenz Bader und ihrem Team von der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit.

Leo Baumgartner verdankt den Jahresbericht des Präsidenten und wünscht ihm gleichzeitig alles Gute. Leo Baumgartner bittet anschliessend die Versammlung, den Jahresbericht zu genehmigen, was mit einem herzhaften Applaus erfolgt.

### 5. Jahresrechnung 2013

Konrad Imbach macht eine kurze Einführung zur Rechnung (siehe GV-Booklet).

Wie budgetiert schliesst die Rechnung mit einem kleinen Gewinn ab. Dieser ist mit 608.26 Franken leicht tiefer ausgefallen als im Voranschlag 2013 vorgesehen. Budgetiert worden war ein Gewinn 1'070 Franken. Gegenüber dem Budget 2013 hat die Rechnung aber deutlich besser abgeschnitten. Zur Erreichung des budgetierten Ergebnisses war nämlich eine Entnahme von 18'000 Franken aus dem Aktionsfonds vorgesehen gewesen. Zur Erreichung des ausgewiesenen Ergebnisses war nun lediglich eine Entnahme von 3'000 Franken nötig. Somit hat die Rechnung um rund 15'000 Franken besser abgeschlossen als budgetiert. Die Rechnung präsentiert sich wie folgt:

Total Aufwand	Fr.	472 414.54
Total Ertrag	Fr.	473 022.80
<b>Gewinn</b>	<b>Fr.</b>	<b>608.26</b>

Der Gewinn wird dem Konto Eigenkapital gutgeschrieben.



Der Vorstand schlägt den Anwesenden vor, auf die Jahresrechnung einzutreten.  
Zur Rechnung liegen keine Detailfragen vor.

Karl-Heinz Matthes, Präsident der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK), erläutert den Revisorenbericht zur Jahresrechnung. Er empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung. Von Seiten der Geschäftsprüfung wird auch der Geschäftsprüfungsbericht zur Annahme empfohlen.

Konrad Imbach dankt der GRPK für die angenehme Zusammenarbeit, und die verantwortungsvolle Wahrnehmung ihrer wichtigen Aufgabe. Er stellt die Berichte zur Abstimmung.

**Auf Empfehlung der GRPK und des Vorstandes genehmigt die Versammlung alle Anträge einstimmig:**

- a) den Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
- b) die Jahresrechnung 2013
- c) die Dechargen-Erteilung an den Vorstand und die Geschäftsstelle

## **6. Rückblick auf die Waldtage 2014**

### **Konrad Imbach**

Konrad Imbach ist stolz, dass seine Forderungen im Zusammenhang mit den Waldtagen erfüllt wurden. Er freut sich am erzielten Erfolg und den aus seiner Sicht übertroffenen Erwartungen.

Konrad Imbach war jedoch von den Banken und den Bürgergemeinden in der Region Olten enttäuscht, welche die Waldtage nicht unterstützt haben.

### **Geri Kaufmann**

Geri Kaufmann schliesst sich den Dankesworten an. Für ihn waren die Waldtage in dieser Form nur dank der grossen Hilfe von vielen freiwilligen Helfern möglich. Er dankt speziell Frau Regierungsrätin Esther Gassler für die aktive Leitung des OK's, Georg Nussbaumer mit seiner Forstequipe, sowie stellvertretend für alle weiteren Helfer Iwan Tscharland und Manfred Guldemann für den grossen Einsatz im Rahmen des Schulprogramms und beim Führen ihrer Waldbeiz. Er erwähnt als Highlight das Schulprogramm, welches 230 Schulklassen und 4'000 Schülerinnen und Schüler anlockte. Damit konnte eine nachhaltige Wirkung erzielt werden. Wie Geri Kaufmann weiter ausführt, ist mit einem ausgeglichenen Rechnungsabschluss für die Waldtage zu rechnen.

Eine anschliessende gut 10 Minuten dauernde Präsentation lässt die Waldtage noch einmal aufleben und weckt viele schöne Erinnerungen und Emotionen.

### **OK-Präsidentin und Regierungsrätin Esther Gassler**

- Esther Gassler hat sich sehr auf den Anlass gefreut. Die Waldtage haben bei den Besuchern Spass, Freude, Befriedigung, Verständnis und Herzblut für den Wald hinterlassen.  
Die Waldtage waren eine „riesige Kiste“ und einfach wunderbar. Das OK arbeitete sehr gut und die Sitzungen waren bestens vorbereitet. Sehr grosse und seriöse Arbeit wurde geleistet. Viele Leute haben keinen Aufwand gescheut und dies zum grössten Teil ehrenamtlich. Bei diesem Anlass hat sich einmal mehr gezeigt,



welche grossen Chancen das Miliz-System der Schweiz bietet und wie viel Knowhow dabei abgeholt werden kann.

Das Helferfest als Belohnung steht noch aus.

Esther Gassler bedankt sich bei Konrad Imbach, Georg Nussbaumer, Geri Kaufmann, den OK-Mitgliedern und allen Helfern und allen Mitgliedern für die grosse Unterstützung.

Esther Gassler erwähnt einige weitere den Verband betreffende Vorkommnisse:

- Im Frühling wurde die 7. Waldwanderung im Gäu eröffnet. Diese schöne Veranstaltung war ebenfalls ein sehr gelungener und viel beachteter Wald-Auftritt.
- Für den Solothurner Sozialpreis war auch der Forstbetrieb Dorneckberg nominiert. Der Betrieb hat in vorbildlicher Zusammenarbeit mit einer sozialen Institution einen grossen Beitrag zur Integration von behinderten Menschen geleistet. Herzliche Gratulation dazu.
- Das Jagdgesetz wird revidiert. Dazu wird nun eine Gesetzesvorlage entworfen, basierend auf den Vorarbeiten einer Arbeitsgruppe.
- Die Totalrevision des Bürgerrechts auf nationaler Ebene ist doch noch gelungen. Die Kriterien sind zum Teil angepasst. Das Gesetz im Kanton Solothurn wird angepasst werden, wenn die Ausführungsbestimmungen des Bundes klar sind.
- Die Musterreglemente für die Forstbetriebsgemeinschaften sind auf gutem Weg und wurden partnerschaftlich erarbeitet.
- Die Einwohnergemeinde Kleinlützel hätte gerne mit der Bürgergemeinde fusioniert. Die Bürgergemeinde wollte aber schlussendlich nicht mitmachen.
- Für die 24 Einheitsgemeinden des Verbandes steht mit dem neuen Finanzausgleich ein wichtiges Projekt an.
- Leo Baumgartner hat die Demission als Präsident der Fachkommission Bürgerrecht eingereicht. Seit 2000 war er Mitglied in der Kommission und seit 2001 deren Präsident. Leo Baumgartner war immer bestrebt, Diskussionen mit Respekt und Anstand zu führen. Er war stets sehr korrekt. Esther Gasser dankt Leo Baumgartner ganz herzlich für seinen grossen Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Esther Gassler dankt abschliessend allen Anwesenden und bittet Sie, dass dieser Dank auch an die Basis weitergegeben wird.

Konrad Imbach dankt Esther Gassler seinerseits für die gute Zusammenarbeit. Er verweist auf die Aussprache mit der Regierung. Als Dank und Anerkennung für die Unterstützung und Mitarbeit bei den Waldtagen überreicht ihr Konrad Imbach einen Herbst-Blumenstrauss.



## 7. Tätigkeitsprogramm 2015

Geri Kaufmann erläutert das Tätigkeitsprogramm 2015 (siehe GV-Booklet). Er erwähnt dabei nebst den ordentlichen Tätigkeiten vor allem die vorgesehenen Projekte. Dies sind:

- Erarbeitung Entscheidungsgrundlagen für eine HESO-Beteiligung 2017
- FSC-Zertifizierung / Rezertifizierung 2015
- Koordination Holzmarkt / Holzmarkt-Empfehlungen
- ERFA-Veranstaltung zum Bürgerrechtswesen
- 1 – 2 Anlässe der Arbeitsgruppe Pro Holz
- Prix LIGNUM 2015

Er fordert die Anwesenden auch auf, Beiträge und Texte für das Info-Bulletin zu melden. Die Geschäftsstelle sei sehr interessiert an Infos aus den Gemeinden.

**Das Tätigkeitsprogramm 2015 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.**

## 8. Beiträge und Budget 2015

Konrad Imbach macht eine kurze Einführung zu den Beiträgen und zum Budget.

Der BWSO schlägt vor, auch in diesem Jahr auf den Einzug in den Aktionsfonds zu verzichten. Im Aktionsfonds sind per Ende 2013 77'429 Franken. Obschon damit das angestrebte Ziel von 100'000 Franken noch nicht erreicht ist, beantragt der Vorstand, wie 2014 auf einen Einzug für den Aktionsfonds zu verzichten.

Die Mitgliederbeiträge bleiben für 2015 gleich wie im Jahr 2014.

Beitragskomponente	2015
<b>Grundbeitrag</b>	<b>Fr. 250.00</b>
<b>Pro-Kopf-Beiträge</b>	
- Bürgergemeinden Beitrag pro ortsansässigen Bürger	<b>Fr. 1.20</b>
- Einheitsgemeinden Beitrag pro Einwohner:	<b>Fr. 0.50</b>
<b>Beitrag nach Vermögen</b> (nur Bürgergemeinden)	<b>0.38 ‰</b>
	Anteil JB 0.25 ‰
	Anteil Ausbildung 0.13 ‰
<b>Beitrag pro ha Waldfläche</b>	<b>Fr. 3.80</b>
	Anteil JB Fr. 1.80
	Anteil Ausbildung Fr. 2.00
<b>Aktionsfonds</b>	<b>kein Einzug 2015</b>



## Antrag

### a) Mitgliederbeiträge 2015

Der Vorstand empfiehlt einstimmig, die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge zu genehmigen.

**Die Mitgliederbeiträge 2015 werden einstimmig gutgeheissen.**

### b) Abgabesatz Aktionsfonds

Der Vorstand beantragt der GV, auf einen Beitrag zu verzichten.

**Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.**

### c) Budget 2015

Das Budget 2015 und die Erläuterungen sind im GV-Booklet aufgeführt. Das Budget basiert auf den beschlossenen Abgabesätzen.

Das **Budget 2015** schliesst mit einem voraussichtlichen Gewinn **von 2'470 Franken** ab. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwand	Fr.	5 13 030.—
Ertrag	Fr.	5 15 500.—
<b>Erwartetes Ergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>2 470.—</b>

Das Budget wurde in Vorstand und Ausschuss behandelt. Der Vorstand beantragt der Versammlung, auf das Budget einzutreten und dieses zu genehmigen.

Zum Budget werden keine weiteren Fragen gestellt.

**Das Budget 2015 wird einstimmig angenommen.**

## 9. Wahlen

### a) Ein neues Mitglieder in den Vorstand

Der Vorstand hat die Demission von Leo Baumgartner erhalten.

Als Ersatz für ihn ist **Felix Frey** als Vertreter des Bezirks Olten vorgeschlagen.

**Der Vorgeschlagene wird mit einem kräftigen Applaus gewählt und in seinem neuen Amt bestätigt.**

Konrad Imbach heisst Felix Frey herzlich im Vorstand willkommen und dankt Ihm für die Bereitschaft, im Führungsgremium mitzuwirken. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.





## Kurzvorstellung des Tagungsortes

Daniel Thommen, Präsident der Einwohnergemeinde Starrkirch-Wil begrüsst die Versammelten und heisst sie in Starrkirch-Wil willkommen.

Er stellt den Tagungsort kurz vor:

Die Vorortsgemeinde zu Olten hat sich in den letzten Jahren sehr stark entwickelt. Die Gemeinde ist Kinderreich und beansprucht eine entsprechende Infrastruktur.

Der Name von Starrkirch-Wil geht auf alemannische Siedler zurück. Für viele Leute unbekannt, gehört das Sä-lischlössli zum Gemeindegebiet von Starrkirch-Wil.

Die Einwohnergemeinde hat ein gutes Einvernehmen mit der Bürgergemeinde.

Daniel Thommen schliesst seine Vorstellung mit den Worten: „Stirbt der Wald, kommt keiner mehr auf einen grünen Zweig“.

Horst Gschwind, Präsident der Bürgergemeinde Starrkirch-Wil präsentiert anschliessend einen Kurzfilm zum Junkernbrunnen, der durch die Bürgergemeinde betreut und unterhalten wird. Der Junkernbrunnen ist ein wichtiges Kulturgut, welches von der Bürgergemeinde unterhalten wird.

Konrad Imbach verdankt die Vorstellung des Tagungsortes und die sehr interessanten Ausführungen zum Junkernbrunnen.

## 10. Information zu aktuellen Themen des BWSO

Konrad Imbach und Geri Kaufmann orientieren die Versammlung zu einigen aktuellen Verbandsthemen.

- **Neues Mitglied BWSO in Fachkommission Bürgerrecht**

Nach der Demission von Leo Baumgartner sucht der BWSO neben Sergio Wyniger ein 2. Mitglied für die Fachkommission Bürgerrecht. Das Mandat wurde ausgeschrieben.

Meldungen von Interessenten können bis am 15.11.2014 an die Geschäftsstelle gemeldet werden.

Der Vorstand BWSO wird dann einen Wahlvorschlag machen. Die definitive Wahl wird durch den Regierungsrat erfolgen.

Bewerber mit den nötigen Voraussetzungen werden gebeten, sich zu melden!

- **Info-Anlass BWSO vom 25. November in Egerkingen**

Am Info-Anlass vom 25. November werden die folgenden Themen behandelt:

- Leitfaden öffentliches Beschaffungswesen
- Jahresthema 2015
- I. Solothurner Identitätspreis
- Rückblick Waldtage
- Musterstatuten Forstbetriebe

Die Mitglieder sind herzlich zum Besuch der Veranstaltung eingeladen.



- **Prix LIGNUM 2015 (ganze Schweiz)**

Die Arbeitsgruppe Pro Holz beteiligt sich nach 2012 wiederum am Prix LIGNUM 2015

Dabei ist auch eine Auszeichnung für Solothurner Objekte (intern) vorgesehen. Die Ausschreibung wird Ende November erfolgen. Eingaben können von anfangs Dezember bis Ende Februar 2015 gemacht werden. Die Nationale Preisverleihung ist am 24. September 2015 in Bern vorgesehen. Die Regionale Preisverleihung erfolgt tags darauf am 25. September 2015. Der Termin für die Kantonale Preisverleihung ist noch offen. Bundesrat Johann Schneider-Amman übernimmt das Patronat des Prix LIGNUM.

- **Feierabend-Anlass der Pro Holz vom 27. November 2014**

Kernstück der Veranstaltung sind eine Führung durch das Velodrome Suisse mit Ausführungen zum Radsport sowie ein Referat zum Bau des Velodroms. Wie im Vorjahr werden auch wieder Lehrlingspreise Wald und Holz verliehen. Dabei werden die besten Absolventen des Qualifikationsverfahrens aus der Wald und Holz-Branche ausgezeichnet.

- **Jahresthema 2015**

Das Jahresthema 2015 wurde auf Vorschlag des Regionalverbandes BWSoleWa festgelegt. Es heisst:

«**Die Rolle der Holzenergie und der Waldeigentümer im Zusammenhang mit der Energiewende**». Die Regionalverbände und die Mitglieder werden aufgefordert, bei ihren Anlässen die Holzenergie in irgendeiner Form zu thematisieren.

- **Holzmarkt-Empfehlungen NW-Schweiz**

Die Holzmarkt-Empfehlungen wurden wiederum zusammen mit AG, BE, BL/BS erarbeitet. Die Empfehlungen wurden verschickt und liegen auf.

## II. Ehrungen

### Irene Froelicher

Irene Froelicher hat Ende 2013 ihren Rücktritt als Präsidentin der Pro Holz gegeben. Sie hat das Präsidium während 11 Jahren wahr genommen. Ende 2013 hat Irene Froelicher ihr Amt an Thomas Studer abgegeben.

Konrad Imbach dankt Irene Froelicher für ihre Arbeit, die sie stets mit sehr viel Engagement und grossem Einsatz für die Pro Holz geleistet hat. Während der Aktivzeit von Irene Froelicher wurden zum Beispiel 2004 die Sonderschau Wald + Holz an der HESO realisiert, zwei Solothurner Holzpreise vergeben, der Fachordner Holzbauten BE/SO erarbeitet und nebst anderen Aktivitäten verschiedene Auftritte an Messen realisiert. Konrad Imbach überreicht Irene Froelicher im Namen des BWSole ein Geschenk.

Irene Froelicher bedankt sich für die Ehrung und das Geschenk.



### **Leo Baumgartner**

Leo Baumgartner tritt nach 18 Jahren aus dem Vorstand zurück. Er war nach der Reorganisation des damaligen Bürgergemeindeverbandes und der Gründung des BWSO von Anfang an in der neuen Organisation vertreten. Er hat dabei wesentlich zur Entwicklung des BWSO beigetragen. Leo Baumgartner war immer sehr zuvorkommend, offen und hilfsbereit. Er hat den BWSO sehr oft an Anlässen vertreten. Leo Baumgartner war zudem lange Zeit in der Fachkommission Bürgerrecht und präsierte diese mehr als 10 Jahre. Zudem vertrat er den BWSO in der Stiftung Focus, in der Arbeitsgruppe SAGIF und war Revisor beim SVBK.

Konrad Imbach dankt Leo Baumgartner für seine grosse Arbeit und sein Engagement zu Gunsten des BWSO und überreicht ihm im Namen des BWSO ein Geschenk.

Leo Baumgartner verdankt die Worte von Esther Gassler und Konrad Imbach und das Geschenk.

Leo Baumgartner weist darauf hin, dass nur Leistungen erbringen kann, wer auch unterstützt werde. In diesem Sinne dankt er allen, die ihn immer wieder unterstützt haben. Er weist weiter darauf hin, dass er durch seine Tätigkeit sehr viele gute Bekanntschaften schliessen konnte.

## **12. Grussworte**

**Markus Brunner, Direktor Waldwirtschaft Schweiz** begrüsst die Anwesenden. Er bedankt sich für die Einladung und überbringt Grüsse des Präsidenten des WVS sowie des Zentralvorstandes. Er entschuldigt die Absenz von Max Binder. Der Zentralvorstand wünscht dem Verband und seinen Mitgliedern alles Gute.

Markus Brunner dankt und gratuliert für die tollen Waldtage, die schweizweit beachtet wurden. Anschliessend streift er einige aktuelle Themen des Verbandes:

- Die Waldgesetz-Revision wird momentan im Parlament behandelt. Die UREK des Ständerates hat die Unterstützung der Walderschliessung knapp abgelehnt. Der WVS will bei der parlamentarischen Arbeit weiterhin versuchen, diesen Punkt ins Gesetz rein zu bringen.
- Das Herkunftszeichen Schweizer Holz ist auf gutem Weg.
- Der WVS strebt einen neuen Verbandsauftritt an. Momentan läuft eine breit angelegte Umfrage zum WVS. Markus Brunner fordert die Anwesenden auf, die Umfrage zu beantworten
- Der WVS will in Zukunft die Nicht-Holz-Waldleistungen vermehrt in Wert setzen. Er ist daran, eine Gesamtstrategie zu entwickeln. Die Strategie nennt sich 2021. 2021 wird der WVS nämlich sein 100-jähriges Jubiläum feiern.

Als erstes soll ein Leitfaden für die InWert-Setzung von Biotopbäumen erarbeitet werden.

Für die InWert-Setzung sind auch Aktivitäten im gesetzgeberischen Bereich nötig.

Konrad Imbach verdankt die Ausführungen von Markus Brunner.



### **13. Tagungsort und Datum der 68. ordentlichen Generalversammlung 2015**

Die 68. Generalversammlung wird am Freitag, den 30. Oktober 2015 in Neuendorf stattfinden.

### **14. Verschiedenes**

Konrad Imbach lädt die Versammelten abschliessend zu Kaffee und Kuchen ein, welche von der Einwohnergemeinde Starrkirch-Wil spendiert sind.

Konrad Imbach dankt zum Schluss nochmals der Bürger- und Einwohnergemeinde Starrkirch-Wil für das Gastrecht und die Bewirtung sowie der Geschäftsstelle für das Organisieren des Anlasses. Er dankt dem FTV Starrkirch-Wil für den Abwasch und den Service.

Zudem dankt er allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das Erscheinen und für ihre unermüdlich grosse Arbeit zu Gunsten von Wald und Bürgergemeinden.

Solothurn, 21. November 2014

Für das Protokoll

sig. G. Kaufmann (Geschäftsführer)

